

Stolz entfaltet

DIE FAHNEN DER FREIWilligen FEUERWEHR VELDEN AM WÖRTHER SEE UND IHRE LANGE TRADITION

Von Andreas Kleewein und Maximilian Lustig

Die Freiwillige Feuerwehr Velden am Wörther See wurde 1876 gegründet.¹ Bis zur Gegenwart entwickelte sich die Ortsfeuerwehr zur Stützpunkfeuerwehr mit überregionalem Einsatzgebiet aufgrund des spezialisierten Fuhrparks, Ausrüstung und Ausbildung der Feuerwehrleute. Neben der Einsatzbereitschaft wurzelt seit jeher auch die Tradition in den Tätigkeiten der FF Velden. Daher durften für Repräsentationszwecke auch Fahnen nicht fehlen.

Die Standartenfahne

Die erste Fahne der FF Velden spendete 1880 die in Velden über die Sommermonate ansässige Familie Lob. Fahnenpatin war Marie Lob, die Ehefrau des Industriellen und Wohltäter für Velden, Eduard Lob. Diese Standartenfahne wurde 1890 mit einem Fahnenband und der Aufschrift „Velden 1890“ ausgestattet, zu dem 1901, anlässlich des 25-jährigen Bestehens der FF Velden ein zweites mit der Aufschrift „Zur Erinnerung an den 25jäh[igen] Bestand“ hinzukam.

Anlässlich des am 14. August 1921 in Villach abgehaltenen „28. Kärntner Landes-Feuerwehr-Verbandtages“, der anlässlich des 56. Jubiläumsfestes der FF Villach abgehalten wurde, erhielt die FF Velden für ihre Fahne eine Fahnenmedaille.² Dieser Landesfeuerwehr-Verbandtag war der erste nach dem Ersten Weltkrieg und der Kärntner Volksabstimmung und daher von besonderer Bedeutung für das Feuerwehrwesen.

Bereits in die Jahre gekommen, entschloss sich die FF Velden anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums im Jahr 1976, zusätzlich zur Standartenfahne eine zeitgemäßere neue Fahne anzuschaffen.



Abb. 1:
Die Standarten-
fahne der
FF Velden.

Foto:
Maximilian
Lustig

Ausführung der Wappenfahne

Für die Gestaltung der Wappenfahne fragte man bei dem bekannten Veldener Künstler Prof. Heinrich Ebner am 2. Juli 1975 an, einen Entwurf vorzulegen. Er war von 1954 bis 1964 Bürgermeister der Marktgemeinde Velden und hatte bereits ein Naheverhältnis zur FF Velden. Außerdem gestaltete er das Titelblatt für die Festschrift zum 85-Jahr-Jubiläum und zum 100-Jahr-Jubiläum. Ein zentraler Bestandteil seines Schaffens waren Werbegrafiken, Fresken, Mosaik und Sgraffiti, die an einigen Gebäuden in Kärnten zu finden sind.³ Typische Merkmale seines Stils sind starke Konturen, reduzierte, erdige Farbigkeit und vereinfachte, plakative Formen.



Abb. 2: Tafel zur Erinnerung an die Fahnenmutter Marie Lob. Foto: Maximilian Lustig

So führte Ebner auch die Wappenfahne aus. Als Motiv für die Vorderseite wählte er den heiligen Florian, mit einem Wasserfass in der Hand, ein Haus löschend. Die Aufschrift „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr 1876–1976“, nimmt Bezug zum Wahlspruch der Feuerwehr und dem Gründungs- und Jubiläumsjahr der FF Velden. Auf der Rückseite der Fahne ist das Gemeindewappen der Marktgemeinde Velden und das Österreichische Feuerwehr-Korpsabzeichen sowie die Aufschrift „Freiwillige Feuerwehr Velden Wörther See“ zu sehen. Das 1965 der Gemeinde Velden verliehene Gemeindewappen wurde ebenfalls von Heinrich Ebner entworfen. Als Stoff wurde Samt verwendet, auf den die Motive gestickt wurden. Die Aufschriften wurden in Goldschnurstickerei ausgeführt.⁴

Gönner der Wappenfahne

Als Fahnenmutter und Fahnenpatinnen wählte der Veldener FF-Kommandant Fritz Gregori Persönlichkeiten aus dem gesellschaftlichen Leben Veldens aus, die in der Bevölkerung geschätzt waren. Die Damen wurden vom Kommandant Stellvertreter Leo Stracka und dem FF-Mann Maximilian Kirchhammer senior aufgesucht und sehr würdig fragte man persönlich um die Unterstützung an. Eine erste Zusammenkunft der Damen im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses Velden gab es am 17. Jänner 1976. Als Fahnenmutter wurde Juliane Politzky gewählt. Sie zählte zu den bekannten Veldener Gastronominnen. Von ihr gespendet wurde zusätzlich das Doppel-Fahnenband mit Masche zur Wappenfahne. Dieses trägt die Aufschrift „Gestiftet von der Fahnenmutter Frau Juliane Politzky“.⁵ Zu Fahnenpatinnen auserkoren wurden Ludmilla Freithofnig vom Hotel Kärntnerhof, Mathilde Kenney vom Hotel Hubertushof, Ingeborg Kofler von der Baufirma Kofler, Maria Kofler vom Campingplatz Kofler, Gertrude Lunaček von der Bäckerei Lunaček und Gieselheid Schwarz vom Hotel Bacherlwirt und Enkelin des Ehrenkommandanten Vinzenz Pippan. Sie spendeten zusätzlich das Fahnenband der Patinnen.⁶

Abb. 3: Fahnenmedaille für die Standardenfahne der FF Velden, verliehen 1921. Foto: Maximilian Lustig



Hergestellt wurde die Wappenfahne und dazugehörigen Fahnenbänder von der Firma Ridia aus Ried im Innkreis. Die Fahne kostete rund 35 000 Schilling. Gegenwärtig wären dies in etwa 14 000 bis 15 000 Euro. Um den restlichen Betrag für die Fahnenherstellung aufzubringen, wurde die Bevölkerung zum Kauf von Fahnenägeln mit darin eingravierten Namen des Spenders angeregt. Diese Spender sind auf einem zusätzlichen Fahnenband mit 66 darauf angebrachten Fahnenägeln namentlich festgehalten.⁷ Für eine Spende von 1000 Schilling, wurde man auf einem großen, goldenen Fahnen Nagel verewigt, für 500 Schilling auf einem großen Silbernen, für 300 Schilling auf einem kleinen Goldenen und für 200 Schilling auf einem kleinen, silbernen Fahnen Nagel. Spenden kamen von nahezu sämtlichen zu diesem Zeitpunkt im Ort Velden Gewerbetreibenden, überregional tätigen Betrieben mit Zweigstelle in Velden, langjährigen Velden-Urlaubern mit einem Naheverhältnis zur FF Velden und Feuerwehrmännern der FF Velden.

Die Spender aus den Beherbergungsbetrieben waren Familie Seindl-Morak vom Strandhotel Morak, ÖGB Karl Mantlerheim in Cap Wörth, die Pension von Anton Marko aus Kranzlhofen, das Hotel Pachernighof aus Latschach, das Hotel Zweimüller in Velden, M. Baier des Hotels Seewart, B. Melion Lamplhof in Dellach, Erika Sintschnig vom Yachthotel, Maria Anagnostopoulo (Pension Villa Sonne), Margarete Schechirow (Hotelbesitzerin in Velden), Sophie Günzl (Besitzerin Schlosshotel Velden), Alois Kohlmaier (Besitzer Hotel Marienhof), Dipl.-Ing. A. Lerchbaumer (Pensionsinhaber in Velden), Stefan Ulbing (Besitzer Gasthof Karawankenblick in Göriach) und J. Joainig aus Göriach (Besitzer des Forellenhofs in Lednizen).

Spenden kamen auch von allen in Velden ansässigen Bankfilialen wie der Volksbank Velden, der Raiffeisenbank Velden und der Villacher Sparkasse in Velden.

Firmenspenden kamen von den Brüdern Wöss, dem Schuhgeschäft Max Sternad, der Apotheke Eberhard in



Abb. 4: Vorderseite der Wappenfahne. Foto: Maximilian Lustig



Abb. 5: Rückseite der Wappenfahne. Foto: Maximilian Lustig

Velden, der Trafik von K. Schuh, der Konsumgenossenschaft Klagenfurt mit Filiale in Velden, dem Reisebüro Springer Velden, der Weinrestauration Anni Wieser, Bildstein KG Velden See, der Bahnhofrestauration des Franz Tschernko, der Firma Marker durch den Veldener

FF-Mann und Vertreter der Firma Egon Hönigl, der Kellag Velden, dem Frisiersalon Sternad, der Gärtnerei Grießer, Fam. Ogris-Meyer (Elektrikerfirma Velden), Hans Schubert (Veldener Trafikant), Fam. Anton Duhs (Elektrogeschäft Velden), der Firma Vinzenz Pippan (Getränkherzeugung und Hotelier Velden), Antonia Feinig (Werftbesitzerin in Velden), Fam. Otto Doujak (Spenglerfirma in Velden), Fam. Oswald Matschnig (Autowerkstätte Matschnig Velden), Franz Erlach Co. (Autowerkstätte) und dem Kaufhaus Lex aus Dellach sowie den Firmen Afri-Cola und Almdudler.



Abb. 6: Fahnenband der Fahnenmutter Juliane Politzky. Foto: Maximilian Lustig



Abb. 7: Fahnenband der Patinnen mit dem Feuerwehr-Korpsabzeichen und der Aufschrift: „Gestiftet von den Fahnenpatinnen Ludmilla Freithofnig, Mathilde Kenney, Ingeborg Kofler, Maria Kofler, Gertrude Lunaček, Gieselheid Schwarz“. Foto: Maximilian Lustig

Spender der Veldener Feuerwehrmänner, Bürger und Gäste waren Veldens FF-Altcommandant Emerich Mosser, Josef Thaler (Altcommandant der FF Velden), Fam. Kirchhammer (Veldener FF-Männer und Malerfirma in Velden), Jakob Harrer (Feuerwehrmann der FF Velden), Leo Stracka (Stellvertretender Commandant der FF Velden), Fam. Stressle, Frau A. Moser, Fam. Höppner, Kommerzialrat Karl-Heinz Maurizio, Kommerzialrätin Emilie Zöller, Dr. Wilhelmer, Siegfried Matzl (Direktor Raiffeisenbank Velden), Emil Hasslauer, DDr. H. Bartels, Fam. Raimund Seidl, Dr. Gottfried Engstler (Arzt für die Schulung der Veldener FF-Leute im Rettungswesen), Werner Bauermeister, Fam. G. Ziegenbein, Fam. H. Willius, Fam. Liedl, Fam. Hermann Kob, Anita



Abb. 8:
Fahnenband
mit den 66
Fahnnägeln
der
Spender.
Foto: Maxi-
milian Lustig



Abb. 9: Fahnenmutter und
Fahnenpatinnen der Wappenfahne
bei der Feldmesse. Foto: Archiv der FF Velden

Namentlich wurden somit alle Personen und Firmen, die für die Wappenfahne und Fahnenbänder spendeten, sichtbar auf den Fahnenbändern festgehalten. Weiters wurde ein Fahnenband für Beerdigungen von Veldener Feuerwehrmännern mit der Aufschrift „Den toten Feuerwehrkameraden gew[idmet] von der Marktgemeinde Velden See“⁸ erstellt. Für das 100-Jahr-Jubiläum wurden Fahnenbänder für die anwesenden Feuerwehren und Fahnenträger von Traditionsverbänden mit der Aufschrift „100 Jahrfeier der Fw. Feuerwache Velden See 1876–1976“⁹ gefertigt. Um auch den Fahnenjunker entsprechend zu adjustieren, wurde eine neue Scherpe mit dem österreichischen Feuerwehr-Korpsabzeichen und der Aufschrift „FF Velden Wörther See“ hergestellt.

Segnung der Fahne

Das Festprogramm zur 100-Jahr-Feier startete am Freitag den 4. Juni 1976 um 19:30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der katholischen Pfarrkirche Unsere Liebe Frau in Velden für die verstorbenen und gefallenen Mitglieder. Darauf marschierte man mit einem Fackelzug zum Veldener Gemeindefriedhof und Ehrenmahl der Gefallenen mit Kranzniederlegung. Am darauffolgenden Tag wurden die von auswärts kommenden Gäste empfangen und am Abend wurde mit einem musikalisch abwechslungsreichen Festabend im Festzelt gefeiert.

Am Sonntag dem 6. Juni startete um 7 Uhr Früh der Weckruf der FF Töging am Inn mit dem Spielmannszug der Krieger- und Soldatenkameradschaft Töging am Inn durch Velden. Die Wehren und Vereine wurden um 8 Uhr beim Feuerwehrhaus empfangen. Sechs junge Damen trugen die Wappenfahne auf einem weißen Tuch vom Feuerwehrhaus zum Festplatz auf der Wiese nördlich der Hauptschule Velden.¹⁰ Um 9 Uhr wurde die Feldmesse abgehalten. Die neue Wappenfahne der FF Velden und die alte restaurierte Standartenfahne wurde vom Veldener katholischen Pfarrer Franz Mörtl gesegnet. Anschließend wurde die Fahne durch die Fahnenpatinnen an der Fahnenstange befestigt, darauf wurden die Fahnenbänder angebracht. Ehrenfried Kleber war erster Fähnrich der Wappenfahne.

Anschließend führte über eineinhalb Stunden ein Festzug entlang einer 2,6 Kilometer langen Strecke durch den Ort, bei der auch die Fahne vom Fähnrich mitgeführt wurde. Fahnenmutter und Fahnenpatinnen fuhren in Pferdekutschen mit. Die Segnung des Zubaes beim Feuerwehrhaus und ein Platzkonzert fanden im Anschluss statt.

Anlässlich des traditionellen Silvesterballs der FF Velden im Hotel Bacherlwirt wurden die Fahnenmutter und die Fahnenpatinnen am 31. Dezember 1976 noch einmal besonders als Dank hervorgehoben und gewürdigt.

Perdacher, Frau E. Kointsch, Natalia Pippan (Schwiegertochter des Ehrenkommandanten Vinzenz Pippan), Fam. Erwin Fischer, Marlene Fieber, R. Schmidt, Fam. Prunschitz, Fam. J. Koch, Fam. H. Lang, Leopold Kozel, G. und J. Stevemür, Gregor Ramusch, DDr. M. Erschen, Mr. H. Wallner, Fam. F. Klaas, Fam. F. Jtin, Silvester Steinwender junior, Frau A. Pollak, Dipl.-Ing. Aristides Kabath, Mathilde Gunkel, Blanka Riha, Dipl.-Ing. Alois Samonig, Alois Udermann, Fam. Adolf Thurnherr und Kommerzialrat L. Röschitz.



Abb. 10: Die Wappenfahne wurde vom Fähnrich Ehrenfried Kleber angehoben. Foto: Archiv der FF Velden



Abb. 11: Die neue Fahne der FF Velden wird vor dem Feuerwehrhaus mit der Fahnenmutter Juliane Politzky (rechts) präsentiert. Foto: Archiv der FF Velden

Die Bannerfahne

Zwei Bannerfahnen wurden eigens für das 150-Jahr-Jubiläum angefertigt. Grafisch entworfen wurde die Fahne von der Veldener FF-Kameradin Johanna Kaiser. Die Fahne trägt die Aufschrift: „150 Jahre Feuerwehr Velden am Wörther See 1876–2026. Spritzenhaus 1877–1926. Feuerwehrhaus 1926–2006. Sicherheitszentrum 2006–2026“. Stilisiert auf der Fahne dargestellt sind die drei Feuerwehrhäuser, welche die FF Velden im Laufe der 150 Jahre bezogen hat. Diese Fahnen wurden anlässlich der Totenehrung am Friedhof Velden und beim Festakt am Gemonaplatz aufgezogen.

Restaurationen

Anlässlich der 110-Jahr-Feier wurde 1986 durch den Veldener FF-Kameraden Johann Klewein die Standartenfahne notdürftig restauriert. Vor der Segnung der Tele-

skopmastbühne im Jahr 2012 wurden die Fahnenbänder der Standartenfahne im Jahr 2011 komplett erneuert beziehungsweise nach der Vorlage der alten Bänder reproduziert, da der Stoff zu stark beschädigt war. Der Fahnenrücken von der Standartenfahne wurde ausgetauscht und die Fahnenvorderseite blieb weitestgehend erhalten. Die Wappenfahne wurde 2025 für das 150 Jahr Jubiläum 2026 restauriert. Angeschafft wurde auch ein neuer Regenschutz, um die Fahne bei Schlechtwetter zu schonen.

Bedeutung und Rezeption der Veldener FF-Fahnen

Die Standartenfahne war ein erstes wichtiges sichtbares Zeichen für die FF Velden, da sie das Herzstück bei offiziellen Anlässen bildete und die visuelle Identität darstellte. Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums bot es sich an, durch die Wappenfahne einen Akzent in Richtung Auffrischung der Tradition zu setzen. Die Fahnenbänder und insbesondere jene der Fahnenmutter, Fahnenpatinnen und der Spender zeigen die Wertschätzung des gesamten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens von Velden gegenüber der FF Velden. Bei keiner anderen Spendenaktion für die Anschaffung eines bleibenden Objektes, ob im weltlichen oder sakralen Bereich Veldens, war die Breite der Spender so groß gewesen.

Die Wappenfahne zeigt den gemeinschaftlichen Gedanken und den Zusammenhalt eines Ortes für das positive Wirken und ist damals wie heute zukunftsweisend und vorbildhaft.

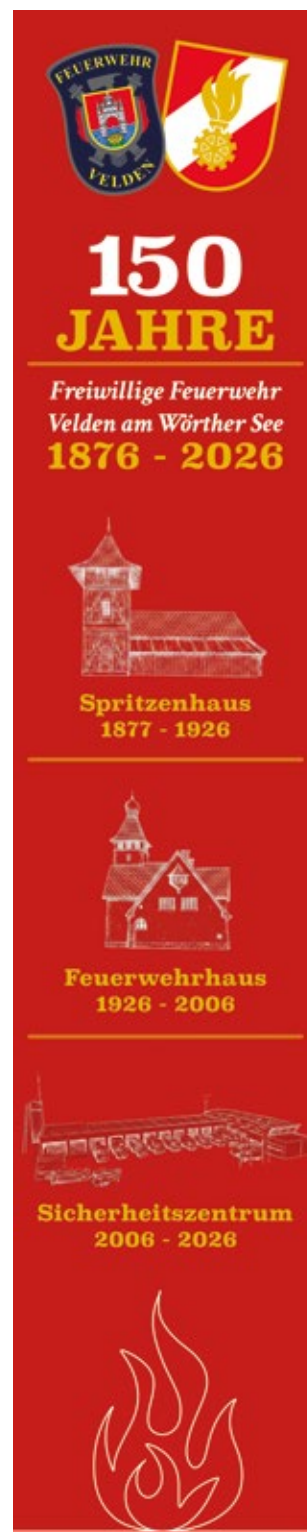


Abb. 12: Entwurf der Bannerfahne für das 150-Jahr-Jubiläum.



**Andreas Kleewein
und Maximilian Lustig**

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Velden am Wörther See

Herausgegeben von der
Freiwilligen Feuerwehr Velden
am Wörther See,
Velden am Wörther See, 2026

152 Seiten,
ISBN 978-3-200-11006-9
Preis: 25 €, erhältlich bei der
FF Velden am Wörther See

Anmerkungen:

- 1 Zur Geschichte der FF Velden ausführlich in Andreas KLEEWAIN – Maximilian LUSTIG, 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Velden am Wörther See (Velden am Wörther See, 2026).
- 2 Siehe dazu Freie Stimmen vom 19. August 1921, 4 und Kärntner Tagblatt vom 20. August 1921, 5.
- 3 Andreas KLEEWAIN, Hommage an eine überregional geschätzte „Veldener Kunstform“ – die Sgraffiti des Heinrich Ebner, in: Neue Veldner Zeitung 12/2013, 14–15.
- 4 Die Maße der Fahne betragen 155 cm in der Breite und 120 cm in der Höhe.
- 5 Die Maße des Bandes der Fahnenmutter betragen 140 cm mal 20 cm.
- 6 Die Maße des Bandes der Fahnenpatinnen betragen 125 cm mal 30 cm.
- 7 Die Maße des Bandes der Spender betragen 120 cm mal 22 cm. Es konnten nicht alle Abkürzungen der Vornamen der Spender vollständig eruiert werden.
- 8 Die Maße des Bandes für Beerdigungen betragen 125 cm mal 30 cm.
- 9 Die Maße des Fahnenbandes betragen 120 cm mal 20 cm.
- 10 Bäckerteichstraße 8, 9220 Velden am Wörther See.